

# Heraeus baut digitale Prothetik in Europa weiter aus



Erfolgreiche Markteinführung: Der Mundscanner cara TRIOS gestaltet die digitale Abformung für Zahnarzt und Patient besonders komfortabel.

(Foto: Heraeus)

**Heraeus hat seinen langfristigen** und international ausgerichteten Ausbau der digitalen Prothetik, speziell im CAD/CAM-Bereich, im Frühjahr durch verschiedene Aktivitäten stark ausgebaut. In Deutschland ging der innovative Intraoralscanner cara TRIOS™ im März erfolgreich an den Markt. Parallel dazu hat der Geschäftsbereich Dentalprodukte sein modernes Fräsen- und Fertigungszentrum in Hanau durch neue Produktionsflächen erweitert. „Mit Investitionen in neue Technologien, Produkte und Kapazitäten sehen wir uns im wachsenden CAD/CAM-Markt gut gerüstet“, sagte Dr. Martin Haase, Geschäftsführer Heraeus Dental, bei der Einweihung des neuen Hallenabschnitts Mitte Mai in Hanau. Der Zugang zu weiteren wichtigen Absatzmärkten wurde in den vergangenen Monaten bereits durch die Akquisition des schwedischen Implantatspezialisten Biomain AB sowie des Schweizer Implantatprothetik-Anbieters Bio Mediface S. A. geöffnet. „Damit stärkt Heraeus seine internationale CAD/CAM-Präsenz und erweitert sein Patent- und Produktpotential in der digitalen Prothetik“, so Martin Haase.

## Noch mehr Platz für neue Maschinen und Verfahren

Seit 2008 bietet Heraeus für die digitale Prothetik mit dem CAD/CAM-System cara Zahnlaboren und Zahnärzten einen wirtschaftlichen Zugang zu modernster Fertigungstechnik im cara Fertigungszentrum in Hanau. Mitte Mai hat der Geschäftsbereich Dentalprodukte mit einer neuen Produktionshalle seine CAD/CAM-Fertigungskapazitäten erweitert. In der Zentralfertigung produziert Heraeus computergestützt Kronen, Brücken und Suprastrukturen aus Zirkonoxid oder Nichtedelmetallen. Neu im Angebot sind Modelle auf Basis digitaler Abformungen. Mit dem neuen Hallenabschnitt hat Heraeus die

Dr. Martin Haase (Geschäftsführer Heraeus Dental) bei der Einweihung der neuen Produktionshalle für digitale Prothetik bei Heraeus in Hanau. (Foto: Heraeus)



Produktionsfläche um rund 400 Quadratmeter erweitert, insgesamt stehen in zwei Fertigungshallen 1.600 Quadratmeter zur Verfügung.

Immer häufiger wird Zahnersatz durch rechnerunterstützte Entwürfe und Fertigungstechniken gefertigt. „Der Markt für digitale Prothetik wächst – auch durch die neuen Möglichkeiten im digitalen Workflow. Daher bauen wir unsere CAD/CAM-Fertigung weiter aus“, erklärte Dr. Martin Schuster, Divisionsleiter Prosthetics von Heraeus Dental. „Wir als Hersteller sehen unsere Aufgabe darin, unsere Partner in Praxis und Labor bestmöglich in der digitalen Prothetik zu unterstützen“, unterstrich Schuster. Die Zahl der Mitarbeiter im CAD/CAM-Bereich ist ebenfalls gestiegen. Mittlerweile 25 Fertigungsspezialisten sowie acht Entwickler sind in Hanau fest angestellt. Sie sorgen dafür, dass täglich bis zu 1.000 digital gefertigte Zahneinheiten das Hanauer Werk verlassen, die just in time beim Zahnarzt oder im Zahnlabor zur Verfügung stehen.

## Digitale Mundabformung für passgenauen Zahnersatz

Mit der Installation der ersten Seriengeräte startete Heraeus im März die offizielle Markteinführung des Intraoralscanners cara TRIOS™. Der innovative Mundscanner scannt puderfrei und gestaltet die digitale Abformung für Zahnarzt und Patient besonders komfortabel. Patienten auf dem Zahnarztstuhl kennen das unangenehme Gefühl, wenn normalerweise ein Abformlöffel minutenlang im Mund festgehalten wird, um einen guten Abdruck des Gebisses zu erhalten. Dieser wiederum ist die Grundlage für die spätere Zahnrestauration und -behandlung. Schneller, präziser und vor allem komfortabler kann dieser Abdruck mit dem handlichen Scanner von Heraeus genommen werden. Der Patient kommt so auf angenehme Weise zum passgenauen Zahnersatz. Zahnarzt und Zahntechniker können gegenüber der klassischen Abdrucknahme von erheblichen Zeiter sparnissen profitieren. Mit einem hochmodernen Softwareprogramm und aufeinander abgestimmten Technologien liefert das System selbst bei komplizierten Kronen und Brücken detail- und passgenaue Ergebnisse. Zudem kann durch die digitale Abformung das Risiko von Passgenauigkeiten minimiert und der Materialverbrauch und -abfall reduziert werden. Seit März wurden mehrere Dutzend der hochwertigen Geräte in Deutschland verkauft.